

Schlegel, Friedrich: Des Vaters Abschied (1800)

- 1 Die Faust ist schwach, das Haar ist grau,
- 2 Ich mag kein Roß mehr lenken;
- 3 Das Herz, ich fühl' es, Sohn! genau,
- 4 Will sich zur Grube senken.
- 5 Nimm hier den Panzer, nimm das Schwert,
- 6 Zieh hin und sei des Vaters wert!

- 7 Grausam hält jetzt der Feind den Sieg,
- 8 Die Helden sind gestorben;
- 9 Schon dreißig Jahre tobt der Krieg,
- 10 Und noch kein Recht erworben!
- 11 Vielleicht dem kommenden Geschlecht
- 12 Grünt einmal wieder Fried' und Recht.

(Textopus: Des Vaters Abschied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36348>)